

Liebe unter dem Halbmond

Belletristik: Perihan Magden - Ali und Ramazan



Campus Web-Bewertung: 4/5

Der frühe Tod dreier junger Männer wird dem Geschehen vorweggenommen. Wenig feinfühliges Zeitungsschlagzeilen werden einleitend wiedergegeben: „SCHWUCHTELNACHT- MEHRERE TOTE“. Perihan Magdens Roman beruht auf einer wahren Begebenheit in Istanbul. Die türkische Autorin rollt in ihrem Roman die Liebesgeschichte eines 1992 verstorbenen Paares wieder auf. Erzählt wird zunächst von der Kindheit der Waisen Ali und Ramazan. Ohne Eltern oder Familienangehörige wachsen sie in der Armut eines heruntergekommenen Waisenhauses auf: „Wenn es nach Ramazan ginge, dann wäre „Waisenloch“ oder „Armekindergrube“ eine weitaus passendere Bezeichnung für diese umfunktionierte Medresse im Hinterhof einer Moschee mit ihren siebzig, achtzig Insassen.“

Missbrauch durch Fürsorgeberechtigte

Der Heimleiter zeigt wenig Interesse für das Wohlergehen seiner Zöglinge. Nur dem schönen Knaben Ramazan verfällt er. Er macht ihm Geschenke und erwartet dafür heimliche sexuelle Dienstleistungen. Obwohl sich der Heimdirektor für seine Begierde nach dem Knaben schämt, lässt er nicht von ihm ab. Auch in der Schule wird der aufgeweckte und fröhliche Ramazan missbraucht. Diesmal ist es seine Lehrerin, die beim Nachhilfeunterricht ihr sexuelles Interesse befriedigt wissen möchte. Seine ehrliche Zuneigung schenkt Ramazan jedoch dem gleichaltrigen Spielkameraden Ali, dem er als Heranwachsender auch zärtlich begegnet. Ramazan neckte Ali schon als Kind mit Kosenamen wie „Waldbär“, „Arabär“ oder „Reifenschlauch“. Als der Heimdirektor bemerkt, dass sich zwischen Ali und Ramazan eine Zuneigung entwickelt, bestraft er Ali aus Eifersucht. Ali muss fortan das Heim von Grund auf reinigen. Ramazan schützt jedoch bald seinem Freund vor den Strafen des Direktors, indem er letztgenannten offen beschimpft. Peinlich berührt erkrankt der Direktor und zieht sich aus dem Arbeitsleben zurück.

Prostitution als Ausweg aus der Perspektivlosigkeit

Magdens Roman macht nach dem ersten Drittel einen Zeitsprung. Endlich volljährig werden Ali und Ramazan von der türkischen Armee eingezogen. Nachdem sie ihren Wehrdienst abgeleistet haben, fehlen ihnen in ihrer Heimat ein Schlafplatz und eine berufliche Perspektive. Zynisch schildert die Erzählinstanz die Perspektivlosigkeit Alis: „Aber eine richtige Arbeit gibt es nicht – nicht für diesen gutaussehenden, breitschultrigen Jungen, der nur die Grundschule abgeschlossen und keinerlei Berufserfahrung hat. Ali stößt überall auf geschlossene Türen. Er kann noch so viel an ihnen kratzen und auf sie einhämmern, man lässt ihn einfach nicht hinein. Er bleibt immer wieder in diesem verfluchten Niemandsland der Arbeitslosigkeit hängen.“ Als Arbeitsloser ist auch Ramazan obdachlos. Er erfährt, dass Obdachlose von Stadtbewohnern angefeindet werden, da sie das Stadtbild ‚verunreinigen‘. Polizisten treten

Perihan Magden - Ali und Ramazan

Verlag: Suhrkamp

Erschienen: 14. November 2011

Genre: Liebesgeschichte

ISBN: 978-3518462867

Bindung: Taschenbuch

Seiten: 191

Preis: 13,95 Euro

Direkt bestellen

und schlagen ihn nach einer Auseinandersetzung. Ein Polizist drückt eine Zigarette an seinem Hals aus. Er trifft die Entscheidung, fortan als Stricher seinen Lebensunterhalt zu verdienen: „Nie wieder wird er in so eine elende Lage geraten, nie wieder wird er es zulassen, dass Polizisten, Familienväter und andere führende Drecksäcke ihn so erniedrigen.“

„Hast du se noch alle? Ich geb dir passiv!“

Selbstbewusst verkauft Ramazan seinen Körper. Er nimmt seine Sexualdienstleistung oft wie ein Automat und ohne Gefühlsregungen wahr. Er mietet nach ersten Erfolgen für sich und Ali eine Wohnung. Da Ali weiß, wie Ramazan ihren Lebensunterhalt verdient, betäubt dieser seine Eifersucht mit dem Schnüffeln von Lösungsmitteln. Einige Freier wünschen sich von Ramazan jedoch eine tiefergehende Intimität, als dieser ihnen geben möchte. Bald kommt es zu einer Katastrophe.

Mit einem oftmals zynischen und sarkastischen Tonfall ergreift Perihan Magden Partei für die beiden Titelhelden. Das schwere Schicksal wird authentisch mit einer direkten, drastischen und vulgären Sprache aus den Sichtweisen der Charaktere wiedergegeben. Bei Liebesszenen und allwissenden Vorwegnahmen gleitet die Sprache manchmal auch etwas betulich und anbiedernd ins Kitschige. Dies mag jedoch auch an der Übersetzung aus dem Türkischen von Johannes Neuner liegen. Ein engagierter und kurzweiliger Roman, der 2010 in der Türkei zum Buch des Jahres gekürt und gerade verfilmt wird.

Autor: Ansgar Skoda **Bild:** suhrkamp nova / 27.11.2011

Artikel drucken